

Zu Hause ist es immer am schlimmsten

„Nur ein Bier“, sagt der Pflegevater zu der Pflege-tochter, bevor er die Bingohalle besucht. Familie ist wichtig, Bildung ist immer und das Wichtigste sind Grenzen. Aber: Darf man nicht zwei Blondinen von der Brille nehmen, wenn man bereits extreme Gewalt erlebt und diese auch ausgeübt hat? Wenn Sie als Familientrio aus den kanadischen Rocky Mountains nach England zurückkehren, um alte Rechnungen zu begleichen? Eine Liste von Namen muss durchgearbeitet werden, und sie wird nur durchgearbeitet, wenn alle Namensträger keine Konkurrenten mehr für den Atem sind. Anna ist also in jeder Hinsicht aufgewachsen und alle Grenzen sind längst aufgehoben. Und siehe …

„Nur ein Bier“, sagt der Pflegevater zu der Pflege-tochter, bevor er die Bingohalle besucht. Familie ist wichtig, Bildung ist immer und das Wichtigste sind Grenzen. Aber: Darf man nicht zwei Blondinen von der Brille nehmen, wenn man bereits extreme Gewalt erlebt und diese auch ausgeübt hat? Wenn Sie als Familientrio aus den kanadischen Rocky Mountains nach England zurückkehren, um alte Rechnungen zu begleichen? Eine Liste von Namen muss durchgearbeitet werden, und sie wird nur durchgearbeitet, wenn alle Namensträger keine Konkurrenten mehr für den Atem sind. Anna ist also in jeder Hinsicht aufgewachsen und alle Grenzen sind längst aufgehoben. Und siehe da: Am Ende des Abends tanzt sie auch in einer Cocktailbar zu ein paar alkoholreichen, zu anstrengenden Clubmusik der 90er Jahre.

Die Worths – Jim (Tim Roth), Angela (Genevieve O’Reilly) und Anna (Abigail Lawrie) – sind zurück im fröhlichen alten England.

Der Neuanfang in Little Big Bear am Fuße der Rocky Mountains hatte sich innerhalb von zwei Staffeln von Rowan Joffés „Tin Star“ -Serie zu etwas entwickelt, das nicht beabsichtigt war. Jim wurde Polizeichef der kanadischen Fracking-Stadt, was den Traum von einem friedlichen Leben praktisch beendete.

Leichen ebneten den Weg der Worths und unter dem Einfluss einiger zu vieler Drinks verwandelte sich der umgängliche Jim in seine superbrutale Hyde-Persönlichkeit Jack Devlin. Am Ende blieb nur die Flucht. Zu dem Ort, an dem der kürzlich verstorbene Gerry Marsden und seine Herzschrümmacher einst über das „Ferry Cross The Mersey“ sangen, zu der Stadt, in der sowohl Katrina als auch die Waves und die Bangles sagten: „Ich gehe nach Liverpool, um nichts / alles zu tun die Tage meines Lebens „. Die Worths machen natürlich in kurzer Zeit viel.

In Beatles City heißt es: „Alles was du brauchst ist der Tod“

Und so wird es bald „Alles was du brauchst ist der Tod“ in Beatles City heißen. Alte Dämonen kriechen und wie mächtig sie sind, zeigt ein heftiger Rückblick sowie eine Szene, in der Mama Angela knietief im Wasser des Flusses steht und mit aller Kraft den Wind anschreit. Dann gab sie Jims Heiratsantrag zurück. Und der Priester wird dann mit dem Revolver auf der Stirn aus dem Schlaf gerissen und muss die Hochzeit mit blutender Nase durchführen. Und dann? Nun, wir wollen nicht zu viel verderben, aber sein Name steht auch auf der Liste.

Man muss alles sehen. „Tin Star“ ist eine unglaublich verrückte Familien- / Action-Serie. Das beste Material in der dritten Runde für alle, die auf die Zunge klicken, wenn die Byrde-Familie von Casino-Betreibern in der Netflix-Serie „Ozark“ in einer anderen Saison ein normales Leben für sich aufbauen will, was auch dort immer wieder zu eruptiver Gewalt führt Plotumdrehungen werden aufgehoben. Alles könnte schöner sein als das idyllische „Brady Book“, stattdessen wird es anstrengend wie in Sam Peckinpahs Western „Wild Bunch“. „Tin Star“ ist der Wilde

Westen in England – blutig, actiongeladen, komisch, übertrieben.

Zu Hause ist es immer am schlimmsten. Der in Liverpool geborene Ian Hart, der zuletzt versucht hat, uns als Priester Beocca in der Wikingersaga „The Last Kingdom“ glauben zu machen, dass das dunkle Mittelalter von gutherzigen Menschen aufgehellt werden könnte, ist der würdige Gegner der Worths. Er glaubt auch, dass er bei jeder Rückkehr eine weitere Kugel schuldet. Sie glauben jede Sekunde, dass er über die Leichen der Worths gehen wird.

Beruflich ist Harts Charakter Michael Ryan ein Baulöwe. Er will ein zig Millionen Loft-Projekt auf wackeligem Boden bauen. Karacho-Kapitalisten waren schon immer die besten Monster. Die Bullen, die an seiner Seite gegen die Worths stehen, sind reine Witze gegen ihn. Aber auch lustige Charaktere – wenn sie wie hier nur Briten sind – haben etwas!

„Tin Star“, dritte und letzte Staffel, auf Sky, sechs Folgen, von Rowan Joffé, mit Tim Roth, Genevieve O’Reilly, Ian Hart und Abigail Lawrie (seit 4. Februar)

Inspiziert vom LVZ Newsticker -> Zum kompletten Artikel

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de